

New York ³⁰ ~~29~~ November 1910.

Mein geliebtes Isoldchen.

Heut will ich Dir eine Probe meiner neuen, kleinen Reise-Schreibmaschine geben. Sie ist so niedlich und klein, dass ich sie bequem in meiner ~~Handtasche~~ Handtasche mit mir führen kann. Die Anordnung der Buchstabetasten ist eine andere, wie an unserer Remington, drum passieren mir noch öfters Fehler, "wie Sie wohl bemerkt haben werden"

Ich möchte Dir nun herzlichst danken für Deinen lieben Brief, der uns grosse Freude gemacht hat - bitte recht viele Dacapos. Ich bereite mich nun auf mein eigenes Recital am nächsten Sonnabend vor; es findet Nachmittags 3 Uhr in Mendelssohn-Hall statt; am selben Abend muss ich nach Indianapolis gehen, 24 Stunden Eisenbahnfahrt.

Heut waren wir von Robbi Behr zum Lunch geladen; es hat die Kleinigkeit von ~~23~~ ²³ Dollar gekostet - natürlich ihm. Abends sind wir zu Mahlers geladen; Mamascha zieht sich soeben einen frischen Fummel an - ich muss auch bald ein Gleiches tun.

1 December Morgens

Heute Morgens ist wie schon immer 5 Uhr früh aufgestanden, früh gegessen & dann einen Morgenspaziergang gemacht; von da ist dann zum Frühstück bin. Dann weiter in meine Werkstatt. Bei Mahlers war es sehr nett & freundlich - wir sprachen bei ihm in ihrer Zimmern im Savoy Hotel, Kolossal elegant. Große Räume, alle in roter Lack. Morgens sind wir bei Behrs in Brooklyn. In meinem Apartment am vorigen Sonntag war Full bekommen, ist die Liebeswunde! Hoff sehr gut aus & die Schmerzen fast sehr gewonnen. Nun kommt mein Tea with honey and eggs, McJule Oflupf. Täglich Frisch & Rühre, auch für Freunde & Kuzynski



Brief vom 30.11.1910 von Xaver Scharwenka aus New York an seine Tochter Isolde Scharwenka in Berlin - Transskript des handschriftlichen Teils :

1. Dezember Morgens

Guten Morgen ich bin schon um 5 Uhr früh aufgestanden, habe gebadet & dann einen Morgenspaziergang gemacht, von dem ich soeben zurückgekehrt bin. Nun erwarte ich mein Frühstück. Bei Mahlers war es sehr nett & gemütlich- wir speisten bei ihnen in ihren Zimmern im Savoy Hotel, kolossal elegant. Große Räume, alles in roter Samt. Morgen sind wir bei Behrs in Brooklyn. Zu meinem Konzert am vorigen Sonntag war Tull gekommen; ist die dick geworden ! Sieht sehr gut aus & die Stimme hat sehr gewonnen. Nun kommt mein Tea with ham & eggs (*Tee mit Schinken und Ei*), deshalb Schluß.
Tausend Grüße & Küsse, auch für Lucinde & Kuzynski

Erwähnte Namen:

Robbi Behr / Behr in Brooklyn: Harry Behr, Edward Behr als Beer-Brothers Piano Companie New York, zeitweilig Werbepartner von Xaver Scharwenka

Mahler: Gustav Mahler (1860-1911), Komponist, Dirigent, Leiter von Konzert- u. Theaterformationen

Lucinde: Tochter Lucie Scharwenka (1878-1972), Malerin

Kuzynski: Kater der Familie Scharwenka

Transkription: Peter Wachalski